WP-01-K1-1123

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Gerald Johann to Büren (KV Osnabrück-Land)

Titel

Ändern in:
WP-01-K1-001: In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 1122 bis 1124 einfügen:
Herausforderungen. Dafür braucht es neben mehr Wertschätzung auch genügend Wertschöpfung.Wir unterstützen digitale Landwirtschaft durch vereinfachte Regeln für Drohneneinsatz, Autonomie und Agrar-Robotik, durch bundeseinheitliche Daten-Schnittstellen sowie durch bundesweit einheitlichen freien Zugang der Landwirt:innen zu allen relevanten Geodaten und setzen uns EU-weit für entsprechende Standardisierung ein. Unnötige Bürokratie werden wir aktiv abbauen, ohne notwendige Standards im Umwelt- und Verbraucherschutz abzubauen.

Begründung

Digitalisierung ist in der Landwirtschaft ein immer wichtigeres Thema. Zum Einen helfen entsprechende Tools die Arbeit effizienter zu machen und nehmen den Landwirt:innen Arbeit auf dem Acker und im Büro ab. Zum Anderen kann aber auch die Umwelt profitieren, wenn z.B. Unkräuter mechanisch statt mit Agrarchemie reguliert werden können oder wenn Dünger noch passgenauer an die richtigen Stellen im Feld dosiert werden kann.

Robotik, Drohnen und auch autonome Traktoren machend dabei aktuell einen großen Leistungssprung, werden aber in Europa aufgrund der rechtlichen Lage nur zögerlich eingesetzt, obwohl sie oft hier entwickelt werden. Agrarsoftware dagegen ist seit Jahrzehnten etabliert, die Nutzung durch die Landwirt:innen wird aber durch die mangelde Verfügbarkeit von Daten und von Schnittstellen bzw durch eine starke Fragmentierung erschwert. Statt Lösungen für jedes Bundesland braucht es mindestens bundeseinheitliche Lösungen.

Wir haben hohe Erwartungen an die Landwirtschaft in Deutschland und sollten den Landwirt:innen dafür auch die richtigen Werkzeuge an die Hand geben.

weitere Antragsteller*innen

Marcel Ernst (KV Göttingen); Jérôme Treperman (KV Berlin-Neukölln); Marcel Gauger (KV Ludwigsburg); Selina Lea Sophie Storm (KV Hamburg-Altona); Jan Meißner (KV Düren); Frank Kirchhoff (KV Saarpfalz); Elisabeth Gertrud Does (KV Karlsruhe); Ann-Katrin Knemeyer (KV Hamburg-Eimsbüttel); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Kevin Roth (KV Odenwald-Kraichgau); Johannes

Bade (KV Dachau); Michael Merkel (KV Bochum); Sonja Klingert (KV Karlsruhe); Nicholas Martin (KV Karlsruhe); Tilmann Holzer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Tjark Melchert (KV Gifhorn); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Peter Weber (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Knut Maximilian Kiesel (KV Main-Kinzig); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.